

# Der Rock Shop in Karlsruhe feiert zwanzigsten Geburtstag

**Marketingchefin Andrea Schweigert über die Expansion des Rock Shops in den letzten 20 Jahren: vom Zwei-Mann-Betrieb zu einem der größten Musikhäuser der Republik.**



Andrea Schweigert, Marketingchefin

Schon während ihres Studiums spezialisierte sich Dipl. Pädagogin Andrea Schweigert auf Marketing und Personalführung. Parallel dazu arbeitete sie im Musikhandel. Insofern lag es auch aufgrund ihrer privaten Beziehung zum Rock Shop nahe, dass sie am Aufbau dieses Unternehmens beteiligt war. Der Rock Shop in Karlsruhe entwickelte sich in den vergangenen zwanzig Jahren zu einem der größten Musikhäuser der Republik. Von nur zwei Gründern, Gert Gruß und Rudi Metzler, steigerte sich der Mitarbeiterstamm ständig. Ein Geheim-

nis dieser Expansion liegt sicherlich darin, dass alle Beschäftigten des Hauses Musikerinnen und Musiker sind und entsprechend mit den Bedürfnissen eines Musikers vertraut sind. Dadurch fällt es leichter, ein persönliches Beziehung zum Kunden aufzubauen.

Selbst bei über 42 000 Kunden wird versucht, den persönlichen Kundenkontakt groß zu schreiben. Eines der Hauptanliegen des Rock Shop Teams ist es, für den Besucher eine optimale Atmosphäre zu schaffen. Unterstützt wird dieser Grundsatz durch das im Rock Shop integrierte Café.

Ein weiterer Punkt, der zum Erfolg des Rock Shops beigetragen hat, ist die Tatsache, dass der Rock Shop, regional gesehen, das erste Musikgeschäft war, welches sich dem Rock'n'Roll verschrieb. Anfangs hatten zwar die einzelnen Mitarbeiter ihre eigenen Fachgebiete zu betreuen, mussten aber Produkte aus verschiedenen Sparten mitbetreuen. Zwischenzeitlich wird die individuelle Beratung von spezialisierten Fachkräften durchgeführt. Dabei wird der Teamgeist im gesamten Rock Shop nicht vernachlässigt. Unumgänglich für jede einzelne Abteilung ist es über den eigenen

Tellerrand hinaus zu schauen. Gerade dann werden neue Schnittstellen offenkundig und eine optimale Beratung ist gewährleistet.

Dieses serviceorientierte System führt dazu, dass der Rock Shop seine erste Niederlassung in der Karlsruher Innenstadt aufgegeben hat. Die jetzt bestehenden räumlichen Gegebenheiten mit über 2500 qm reichen allmählich nicht mehr aus. Eine Erweiterung des Rock Shops ist aufgrund des Ausbaues der Produktpalette in Planung.

Ein weiteres Standbein ist der Rock Shop Online Shop. Dieser widerspricht zwar etwas dem Beratungskonzept des Rock Shops, lässt sich aber mit anderen Teilaspekten der Rock Shop Philosophie begründen. Erstens bietet man dadurch maximalen Service und zweitens verschläft man auch keinen Trend. Trotz allem kann der Rock Shop natürlich seinen Komplettservice nur Kunden bieten, die auch das Ladengeschäft aufsuchen. Diese sind überwiegend Musiker aus dem südwest deutschen Raum. Durch den Internetauftritt und regelmäßige Werbung in der Fachpresse, versucht man Kunden im deutschsprachigen Raum zu erreichen.

Prinzipiell reagiert der Rock Shop auf jeden Trend um alle Käufer zufrieden zu stellen. Gerade auch deshalb bleibt es hier nicht aus, dass die individuelle Fachberatung in Anspruch genommen wird, dann aber beim billigsten Internetanbieter bestellt wird. Der Rock Shop pocht darauf, dass an Grundkonzepten festgehalten wird. Fachpersonal mit entsprechender Kompetenz zu bieten, bleibt oberste Maxime.

Der Rock Shop bestand ursprünglich aus zwei Teilbereichen, dem Musikalienhandel und dem PA Verleih. Die Veranstaltungstechnik fusionierte zum 1.1.1999 mit der Firma Crystal Sound. Gerade auch in diesem Segment zeigt sich also die bekannte Philosophie, dem Kunden ein breit gefächertes Angebot unterbreiten zu können.

Allem Anschein nach gibt es in der Service-Wüste-Deutschland Betriebe, die sich Kundenfreundlichkeit zum Ihrem Motto erklärt haben. Herzlichen Glückwunsch zu dieser Einstellung und zum zwanzigsten Geburtstag.

mh

Fortsetzung News von Seite 20

brauchern auf private Vervielfältigung darf es auch künftig nicht geben. Für den technisch nicht kontrollierbaren Bereich und die zugelassene Privatkopie soll es bei einer Pauschalvergütung bleiben. Der Kreis der zulässigen Nutzungen soll eingeschränkt werden.

**Tonträgerabsatz 2001 im Detail.**

Besonders bemerkbar machte sich der Absatzrückgang bei den CD-Longplays. Während im Jahr 2000 noch 195,1 Millionen Alben verkauft wurden, waren es 2001 nur noch 173,4 Millionen. Vor allem starke Verluste bei den Funk- und TV-beworbenen Compilations (-16,8%) und den aktuellen Neuerscheinungen (-8,2%) haben zum zweistelligen Umsatzminus beigetragen. Gerade sie sind bevorzugtes Repertoire beim CD-Brennen. Auch der Verkauf von Singles nahm mit 48,6 Millionen Stück im vergangenen Jahr ab. 2001 explodierten die Verkäufe von Musik-DVD-Videos. Sie profitieren von einer 2001 stark gewachsenen Haushaltsausstattung mit DVD-Playern. Mit 1,312 Millionen Video-DVDs wurden 2001 111% mehr abgesetzt als im Vorjahr. Die Absätze von mit Musik bespielten VHS-Videos werden klar von der DVD-Video verdrängt. Dank der DVD legen Musikvideos insgesamt, also DVD und VHS zusammen, deutlich um 43% zu. Die Musikwirtschaft wird dieses Segment deutlich ausbauen. Die Phonowirtschaft erwartet für dieses Segment eine starke Zunahme in den nächsten Jahren. Gerd Gebhardt abschließend: „Die deutsche Musikwirtschaft investiert nachdrücklich in nationale Künstler und war damit im vergangenen Jahr erfolgreich. Sie ist damit der wichtigste Investor in musikalische Kreativität.“

[www.ifpi.de](http://www.ifpi.de)

**Marktforschung bestätigt Umsatzverluste der Musikwirtschaft durch CD-Brennen**

„Wie die Marktforschung zeigt, schaden Musikkopien der Musikwirtschaft eindeutig“, äußert Gerd Gebhardt, Vorsitzender der deutschen Phonoverbände, mit Bezug auf die Veröffentlichung von Ergebnissen der jüngsten Studie ACTA des Allensbach-Instituts. Gebhardt tritt damit Einschätzungen entgegen, Musikkopien seien für den Verkauf von Musik nicht schädlich. Eine solche Einschätzung hatte Allensbach auch gar nicht getroffen. ACTA präsentiert Angaben, nach denen etwa 30% der Befragten weniger, aber nur 23% mehr Musik gekauft hätten als im Vorjahreszeitraum. Eindeutig übersteigt die Zahl der Wenigerkäufer also die der Mehrkäufer, und zwar um deutliche 7%. Gerd Gebhardt: „Die veröffentlichten Ergebnisse entsprechen in der Größenordnung denen, die wir aus der Studie der GfK bereits kennen.“ ([www.ifpi.de/news/news-129.htm](http://www.ifpi.de/news/news-129.htm)) Die deutsche Musikwirtschaft geht für das Jahr 2001 von sinkenden Umsätzen von über 10% aus und sieht den wesentlichen Grund dafür in massenhaften Musikkopien. Bereits in 2000 sind nach Angaben der GfK rund 133 Millionen CD-Rohlinge mit Musik kopiert und 316 Millionen Songs aus dem Internet heruntergeladen worden – und das von zumeist illegalen Angeboten wie z. B. Filesharing-Services. Gerd Gebhardt: „Im vergangenen Jahr lag die Zahl der Musikkopien in Deutschland erstmals höher als die der verkauften Original-CDs (Longplay). Wer da keinen Zusammenhang sieht, ist einfach naiv. Denn wer kauft noch, was er als digitale Kopie schon besitzt? Die Musikwirtschaft kann nur in einer Welt bestehen, in der Musik hauptsächlich gekauft und nicht kopiert wird.“ [www.ifpi.de](http://www.ifpi.de)

## Die Rock Shop Festwochen

**Der Rockshop in Karlsruhe feiert im Mai 2002 seinen 20. Geburtstag. Im Vordergrund der Festwochen stehen dabei Seminare und Workshops mit renommierten Musikern und Produktspezialisten. Den Höhepunkt markiert die gebührende Geburtstagsparty am 11.05.2002 mit dem Topact Hiram Bullock.**

**Entertainer-Night**  
Montag, 06.05.2002, 20:00 Uhr

- An diesem Abend mit freiem Eintritt hat man in lockerer Atmosphäre die Möglichkeit, nahezu alle Top-Keyboards zu hören. Mitwirkende sind Michel Voncken von YAMAHA, Frank Bell von KORG, Freddy Hinrichs von ROLAND und Uwe Juszczak von KETRON.

**DJ-Workshop**  
Dienstag, 07.05.2002, 20:00 Uhr

- Ein kostenloser Info-Event mit Schwerpunkt Production- und Live-DJing. YAMAHA schickt Thomas Berlin, der neben anderen Tools die RS-7000 Workstation näher bringen wird.
- Auf einen Abstecker von ihrer „Through-the-Wire-Workshop-Tour“ kommen ABLETON und PROPELLERHEADS. Produktspezialisten demonstrieren wie moderne Musik-Software zusammen funktioniert und das kreative Potential eines jeden Musikers neu geweckt wird.

**Drum-Night**  
Freitag, 10.05.2002, 20:00 Uhr

- Fusion-Drum-Guru Trilok Gurtu wird zusammen mit dem E-Drum-Spezialisten Dirk Brand ihr Können unter Beweis stellen.
- Zu Trilok viele Worte verlieren, hieße Eulen nach Athen zu tragen, trotzdem ein paar Namen, mit denen er im Laufe der Jahre zusammen gearbeitet hat: Jan



Gabarek, John McLaughlin, Pat Metheny und Angelique Kidjo. Seine eigene Band „Crazy Saints“ (seit 1996 „The Glimpse“) veröffentlichte mehrere vielbeachtete Alben und Trilok gehört zu den regelmäßigen Absahmern von Titeln wie „...bester Percussionist des Jahres...“.

- Dirk Brand, studierte sein Instrument u.a. am renommierten Percussion Institute of Technology (PIT) in Los Angeles. Er erhielt große Anerkennung für sein umfassendes Unterrichts- und Nachschlagewerk „1000 Faces of Drumstyles“. Solokonzerte beim „Drums & Sounds Festival“ und dem „Superdrumming Festival“ im Jahr 2000 belegen seine herausragende Position unter Deutschlands Schlagzeugern.

**Rock Shop Geburtstagsparty**  
Samstag, 11.05.2002

- Topact am Abend wird der Supergitarrist Hiram Bullock mit seiner Band sein. Wer ihn schon einmal live erleben durfte, gerät in wahre Hymnen mit seinem Erlebnisbericht über das Konzert. Internationale Größen wie Steely Dan, Billy Joel, Sting, David Sanborn und Chaka Khan können das nur bestätigen!
- Ebenfalls fest gebucht ist die Band Didgerission aus dem Kölner Raum. Ihre Musik bewegt sich zwischen dem „Groove der Natur“ und modernen Sounds & Beats.
- Ansonsten wird es wieder eine Außenbühne geben, auf der morgens das Musikschul-Festival stattfindet mit Bands und Formationen der Musikschule Intakt,

der Modern Music School und der Musikschule Rhythmo.

- Am Nachmittag kommen dann auf der Außenbühne ein paar Bands zum Zug, die das Anfängerstadium bereits weit hinter sich gelassen haben, nämlich unter anderem der renommierte Solo-Bassist Peter „Ploink“ Kuhm, die ROLAND-Band mit Dirk Brand, Thomas Dill und Stefan Seitz und die Karlsruher Band Lemondrop. AKG ermöglicht einen Auftritt der heißbegehrten Brass Machine.
- Für den Nachwuchs wird es Spiel und Spaß mit Hüpfburg, Kinderschminken, dem Schwarzwaldelch und einer Kinderbetreuung geben.

**SANDBERG Bass-Workshop**  
Samstag, 25.05.2002, ab 15:30 Uhr

- Holger Sandberg und Sascha Neuhardt werden den Sandberg-Bässen ungeahnte Töne entlocken. Alle Gäste sind herzlich eingeladen, die eigenen Bässe mitzubringen, um aktiv am Workshop und eventuellen spontanen Jam-Sessions teilzunehmen.
- Bei gutem Wetter findet nach dem Workshop eine Grill-Party statt. Wegen dieser Planungen ist die Anmeldung zum Workshop & Grillen erforderlich.

[www.rockshop.de](http://www.rockshop.de)